

INITIATIVAUFRUF

"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

Heinrich, Peter, Betriebsrat, Herten
Höhn, Michael, Pfarrer, Gummersbach
Liebe-Harkort, Klaus, Prof. Dr., Bremen
Stommel, Karl-Heinz, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Thüsing, Klaus, MdB, Bonn

Oktober 1980

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir wenden uns heute an Sie aus Sorge über die Entwicklung in der Türkei, über das Los zahlreicher Gewerkschafter und anderer demokratischer Kräfte des Landes. Aus Sorge auch über die Lage unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Türkei, die mit ihren Familien unter uns leben und arbeiten.

Wir meinen, daß es Zeit ist, mehr als bisher Solidarität zu üben, daß es notwendig ist, unsere Bevölkerung über die Wirklichkeit in der Türkei und über die Probleme unserer Mitbürger aus diesem Land aufzuklären.

Aus diesem Grund haben wir den beiliegenden Initiativaufruf verfaßt, von dem wir hoffen, daß er Ihre Unterstützung findet.

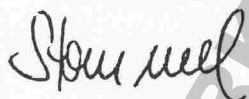
Unsere Absicht ist es, im Rahmen unserer Möglichkeiten und mit Hilfe unserer Freunde aus der Türkei, die Medien und demokratischen Organisationen unseres Landes mit Informationen aus erster Hand über die Entwicklung in der Türkei zu versorgen.

Wir wollen praktische Solidarität mit den Opfern der Militärdiktatur und des faschistischen Terrors üben. In öffentlichen Aktionen wollen wir auf die Lage in der Türkei aufmerksam machen und uns gegen die zunehmende Ausländerfeindlichkeit in unserem Land wenden, gegen die eingeschränkte Handhabung des politischen Asylrechts und die Umtriebe der faschistischen "Grauen Wölfe".

Als eine erste öffentliche Aktion planen wir gemeinsam mit der "Förderung der Arbeitervereine der Türkei in der BRD e.V." (FIDEF) und anderen türkischen und kurdischen Organisationen in der Bundesrepublik die Durchführung einer Konferenz, auf der Augenzeugen der jüngsten Entwicklung in der Türkei berichten werden. Darüber hinaus soll die Konferenz der Erörterung praktischer Solidaritätsmaßnahmen dienen.

Für jede Anregung, die der Förderung unserer gemeinsamen Arbeit dient, wären wir Ihnen außerordentlich dankbar. In Erwartung Ihrer Unterstützung und Zustimmung zu beiliegendem Aufruf verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Stommel
Betriebsratsvorsitzender

INITIATIVAUF RUF

"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

Heinrich, Peter, Betriebsrat, Herten
Höhn, Michael, Pfarrer, Gummersbach
Liebe-Harkort, Klaus, Prof. Dr., Bremen
Stommel, Karl-Heinz, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Thüsing, Klaus, MdB, Bonn

Oktober 1980

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

Solidarität mit den Demokraten der Türkei

Mit der Errichtung einer offenen Militärdiktatur am 12. September 1980 hat sich die Verfolgung und Unterdrückung demokratischer Kräfte in der Türkei dramatisch verschärft.

Bereits in den Monaten zuvor waren Hunderte von Gewerkschaftern, Mitglieder demokratischer Organisationen und fortschrittliche Persönlichkeiten dem Terror faschistischer Banden zum Opfer gefallen. Streiks und Proteste gegen die Demirel-Regierung, gegen ihre Politik der Massenbelastung und Einschränkung von Volksrechten waren vom Militär gewaltsam aufgelöst und unterdrückt worden.

Die Führung der Streitkräfte rechtfertigt ihren Staatsstreich mit dem anhaltenden Terror im Lande. Das heißt, die Wahrheit auf den Kopf stellen! Wahr ist vielmehr, daß der auch von Militärkreisen systematisch geschürte Terror der Vorbereitung eines reaktionären Umsturzes diene. Denn die neuen Machthaber verfolgen nur das eine Ziel: die volksfeindliche Politik der von ihnen gestürzten Regierung mit noch brutaleren Mitteln gegen eine wachsende demokratische Volksbewegung durchzusetzen.

Ihr bisheriges Vorgehen liefert dafür den Beweis:

- Die Junta gibt vor, den Terror "von links und rechts" zu bekämpfen - doch den Hauptstoß richtet sie gegen die organisierte Arbeiterschaft, gegen ihre Gewerkschaften und demokratischen Organisationen.
- Die Junta gibt vor, das Land zur Demokratie zurückzuführen - doch sie beseitigt alle parlamentarischen Institutionen, setzt verfassungsmäßige Rechte außer Kraft und öffnet der Willkür der Militärbefehlshaber Tür und Tor.
- Die Junta gibt vor, die wirtschaftlichen Probleme des Landes im Interesse des Volkes zu lösen - doch gleichzeitig schickt sie sich an, die gesamte Last der anhaltenden Krise gewaltsam auf die arbeitenden Menschen abzuwälzen, indem sie das "Hungerprogramm" Demirels konsequent fortsetzt.
- Die Junta gibt vor, das Land vor einem Bürgerkrieg zu bewahren und die Unabhängigkeit der Nation zu sichern - doch gleichzeitig führt sie einen brutalen Feldzug gegen das kurdische Volk und alle demokratischen Kräfte, ordnet sie die Interessen des Landes dem friedensgefährdenden Konfrontationskurs unter.

Die Zahl der Verhafteten in der Türkei geht mittlerweile in die Zehntausende. Unter ihnen befinden sich Gewerkschafter und Parlamentarier, Lehrer, Rechtsanwälte und Mitglieder demokratischer Organisationen. In den Gefängnissen wird gefoltert. Bei den Verhören sterben Menschen.

Diese Entwicklung kann uns nicht gleichgültig lassen. Denn die Regierung unseres Landes und die Regierung anderer NATO-Staaten tragen ein erhebliches Maß von Mitschuld an dem Drama der Bevölkerung in der Türkei. Unter der Federführung der Bundesregierung wurden die Demirel-Regierung und die türkischen Militärs mit Beträgen in Höhe vieler hundert Millionen Mark aufgepäppelt. Vergebens wartete man dagegen am 12. September auf eine Stimme des Protestes aus Bonn. Im Gegenteil: die Militär- und Wirtschaftshilfe soll auch nach dem Putsch fortgesetzt werden. Es muß uns alarmieren, wie schnell Regierende und Massenmedien unseres Landes bereit sind, die Zerstörung der Demokratie in einem verbündeten Land hinzunehmen und zur Tagesordnung überzugehen.

Die Entwicklung in der Türkei berührt uns umso mehr, als unter uns 1,2 Millionen Menschen dieses Landes leben und arbeiten. Es sind unsere Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien aus der Türkei. Auch sie sehen sich wachsenden Problemen gegenüber.

Türkische und kurdische Demokraten wurden auch in unserem Land bereits zu Opfern faschistischer Mordanschläge. Doch Terrororganisationen, wie die "Grauen Wölfe", die ihre Landsleute drangsalieren, werden von den Behörden verharmlost und dadurch in ihrem Treiben ermutigt. Organisationen der Arbeiter aus der Türkei dagegen werden mit Verboten, ihre Mitglieder mit Ausweisung bedroht. Hinzu kommt, daß sich die eingeschränkte Handhabung des politischen Asylrechts insbesondere gegen die große Zahl von Flüchtlingen aus der Türkei auswirkt. Viele sind dadurch unmittelbar an Leib und Leben gefährdet.

Unübersehbar sind die Anzeichen einer zunehmenden Ausländerfeindlichkeit in unserem Land. Strafflos dürfen neonazistische Kräfte sogar im Wahlkampf den Ausländerhaß schüren, wobei sie Schützenhilfe von einigen Massenmedien erhalten. Diesen Anfängen gilt es mit Entschiedenheit zu wehren! Es darf nicht geschehen, daß unsere ausländischen Mitbürger angesichts wachsender Krisenerscheinungen in Wirtschaft und Gesellschaft zu Sündenböcken gestempelt werden!

Solidarität tut not! Solidarität mit den demokratischen und antifaschistischen Kräften in der Türkei. Solidarität mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Türkei in Schule und Betrieb.

Dazu wollen wir beitragen. Durch Informationen über die Situation in der Türkei, durch Aufklärung der Öffentlichkeit über die Probleme unserer türkischen und kurdischen Demokraten, durch praktische Solidarität und gemeinsame Aktionen. Wir rufen auf, unsere Arbeit zu unterstützen und aktiv zu werden für folgende Forderungen:

- Wir fordern die Achtung der Menschenrechte in der Türkei und die Herstellung demokratischer Freiheiten! Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen und die Aufhebung des Kriegsrechts!
- Wir fordern von der Bundesregierung die Einstellung der Militär- und Wirtschaftshilfe an die Putschisten!
- Wir fordern das Verbot der faschistischen türkischen Terrororganisation der "Grauen Wölfe" in der Bundesrepublik!
- Wir fordern die Bundesregierung auf, den politischen Flüchtlingen aus der Türkei großzügig Asyl zu gewähren. Die eingeschränkte Handhabung des politischen Asylrechts zurückzunehmen!

Wir rufen auf zu Spenden für die Opfer der Unterdrückung in der Türkei auf das Konto der Stadtparkasse Duisburg, Kto.-Nr. 210 - 003240.

"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten
Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen
Karl-Heinz Stommel, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

2.11.1980

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

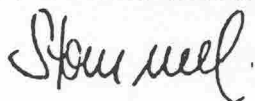
Wir sind eine bundesweite Initiative, die sich aus Sorge über die Entwicklung in der Türkei, über das Los zahlreicher Gewerkschafter und anderer demokratischer Kräfte, gebildet hat.

Aber auch die Lage der Kolleginnen und Kollegen aus der Türkei, die mit ihren Familien unter uns leben, hat uns zu diesem Schritt bewogen.

Als deutsche Initiative möchten wir mit den demokratischen Organisationen der Arbeiter aus der Türkei in der Bundesrepublik zusammenarbeiten.

Um Fragen einer solchen Zusammenarbeit zu erörtern, schlagen wir Ihnen in den nächsten Tagen telefonisch oder schriftlich einen Gesprächstermin vor.

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit verbleiben wir mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Stommel
Betriebsratsvorsitzender

Verteiler:

- FIDEF, Düsseldorf
- Gercek, Dinslaken
- HDF, Hamburg
- Yurtsever Birligi, München
- KKDK, Bergisch-Gladbach
- Komitee der Einheit für Demokratie in Europa, Düsseldorf
- KOMKAR, Frankfurt

informationsdienst

Solidarität mit den Demokraten der Türkei!

1. Dezember 1980

Nr. 2

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten - Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach -
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen - Karl-Heinz Stommel,
Betriebsratsvorsitzender, Duisburg - Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

AUS DEM INHALT:

- 1 Mio. DM für folternde Polizei
-
- Untersuchungshaft ohne Anklage auf 90 Tage verlängert
-
- Strafanzeige gegen Lehrerfunktionäre
-
- Protest gegen 600 Mio. DM Rüstungs Sonderhilfe
-
- Faschisten werden trotz Waffen- und Sprengstoffbesitz verharmlost
-
- 57 Bürgermeister der 67 Bezirksstädte abgesetzt
-
- Preise werden um 100 % erhöht
-
- Modelllohnrunde mit unrealistischen Zahlen

IN EIGENER SACHE

Heute übersenden wir Ihnen den "Informationsdienst" Nr. 2. Wir beabsichtigen ihn 14tägig herauszugeben. Er wird über die Entwicklung in der Türkei und über die Lage unserer Mitbürger aus diesem Land berichten.

Er soll aber auch zum Erfahrungsaustausch zwischen den örtlichen Solidaritätsaktivitäten genutzt werden. Deshalb berichten Sie uns bitte in kurzer Form über ihre Arbeit und Erfahrungen! Wir werden diese Nachrichten im "Informationsdienst" veröffentlichen.

Presseerklärung der Initiative -
"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

PROTEST GEGEN 600 Mio. DM. RÜSTUNGS SONDERHILFE

Mit Empörung nehmen wir die Mitteilung zur Kenntnis, daß die BRD die Putsch-Generale in der Türkei mit 600 Mio. DM unterstützen will.

Wir protestieren gegen diese massive zusätzliche Militärhilfe durch die Bundesregierung. Vor dem Putsch hat sie die Hilfe für die Militärs damit begründet, daß die "Demokratie gestärkt werden müsse". Heute leistet sie Militärhilfe "damit die Demokratie wieder hergestellt werde".

Tatsache ist, daß die Bevölkerung unseres Landes im Sozial- und Bildungsbereich Opfer bringen soll, damit die Bevölkerung in der Türkei weiter durch die NATO-Generale unterdrückt werden kann.

Fortsetzung nächste Seite

Wenn Sie den "Informationsdienst" abonnieren möchten, übersenden Sie bitte 15,- DM für ein Jahresabonnement auf das Konto:
Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Konto-Nr. 210-003240
Stichwort: "Info"

Sie können durch Geldspenden auf das oben genannte Konto unsere Arbeit materiell unterstützen.

ERSTES DEUTSCH-TÜRKISCHE ABKOMMEN MIT DEN PUTSCHISTEN: 1 Mio. DM für folternde Polizei!

Drei Tage nach ihrem Putsch bestätigten die Junta-Generale das erste Abkommen zwischen dem Innenminister der BRD und der Türkei: 1 Mio. DM zahlt die Bundesregierung "in dem Wunsche, die... bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu stärken" (siehe Faksimile) an die Türkische Polizei, der schwere Folterungen vorgeworfen werden. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie die "Türkei - Hilfe" der Bundesregierung aussieht.

Am 15.11.1980 wurde bekannt, daß das türkische Innenministerium ein Spezialteam von 60 Polizisten in die Bundesrepublik geschickt hat. Hier sollen sie in Zusammenarbeit mit der deutschen Polizei gegen die demokratischen Gegner der Junta eingesetzt werden.

UNTERSUCHUNGSHAFT OHNE ANKLAGE AUF 90 TAGE VERLÄNGERT

Mit einem Gesetz haben sich die Militärs sofort nach dem Putsch die Möglichkeit geschaffen, jeden "Verdächtigen" ohne Angabe von Gründen, ohne Anklageschrift zu verhaften und bis zu 30 Tagen ohne Rechtsanwalt und ohne Kontakt zur Außenwelt festzusetzen.

Jetzt hat der sog. "Nationale Sicherheitsrat" das Gesetz geändert und diese "Schutzhaft" auf 90 Tage verlängert.

(Hürriyet, 9.Nov.1980)

- Jetzt wurde erneut ein Fall bekannt, daß ein Verhafteter während der Untersuchungshaft getötet wurde. Er soll, nach offiziellen Angaben aus Ankara, nach dem Verhör eine Treppe herunter gefallen sein und habe sich dabei das Genick gebrochen. Erst am 12. November war der Verleger İlhan ERDOST während der Haft getötet worden.

- Bis zum 5. November hat das Kriegsgericht allein in Istanbul sechs Todesurteile gesprochen. Weitere 30 werden erwartet.



Vereinbarung
zwischen
DEM BUNDESMINISTERIUM DES INNERN DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
UND
DEM INNENMINISTERIUM DER
REPUBLIK TÜRKIE
über die Gewährung einer Ausrüstungshilfe

Das Bundesministerium des Innern der
Bundesrepublik Deutschland
und
das Innenministerium der Republik Türkei,
in dem Wunsch, die zwischen beiden Staaten bestehenden freundschaftlichen
Beziehungen zu stärken,
sind wie folgt übereingekommen:
Artikel 1
(1) Das Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland gewährt eine
Ausrüstungshilfe in Höhe von 1.000.000.- DM
(in Worten: Eine Million Deutsche Mark)
(2) Dieser Betrag ist ausschliesslich für die Ausrüstung der Polizei der Republik Türkei
bestimmt.

Für das Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland
Dirk ONCKEN
Für das Innenministerium der Republik Türkei
Orhan EREN

Faksimile: Gesetzblatt der Republik Türkei vom 18. Sept. 1980

FASCHISTEN WERDEN TROTZ WAFFEN- UND SPRENGSTOFFBESITZ VERHARMLOST

Bei Durchsuchungen von einigen Büros der MHP und ihrer Tarnorganisationen wurden 83 Maschinenpistolen, 3 Maschinengewehre, 2 400 Patronen Munition, 32 Dynamit-Stangen, 3 Bomben und 3,5 kg TNT gefunden. (Hürriyet 14.Nov.1980)
Dennoch wurde der MHP-Vorsitzende TÜRKKEŞ zu nur 2 Monaten Haft verurteilt, weil er am 16. Mai 1977 (!), während des Wahlkampfes an einem anderen, nicht von der Polizei genehmigten Ort, gesprochen hat.

(Milliyet, 15.Nov.1980)

57 BÜRGERMEISTER DER 67 BEZIRKSSTÄDTE ABGESETZT

Die Junta hat 57 der gewählten Bürgermeister von insgesamt 67 Bezirksstädten abgesetzt. Sie wurden durch regimefreundliche Kräfte ersetzt.

In den Städten Afyon, Eskişehir, Erzurum, Çorum, Hatay, Gaziantep, Mersin, Giresun, Rize und Kars haben sich die Bürgermeister von ihren Parteien distanzieren müssen, um so weiter im Amt bleiben zu können.

(Milliyet, 11.Nov.1980)

PREISE WERDEN UM ÜBER 100 % ERHÖHT

Nach dem Putsch hatten die Militärs eine Lohnerhöhung von 70 % angeordnet, obwohl vor dem 12. September die Unternehmerverbände bereit waren, sie um 130 % zu erhöhen.

Nun wälzt die Junta die Lasten der Krise weiter auf die Arbeiter und Werktätigen des Landes ab. Sie beschloß, ab nächsten Monat, die Großhandelspreise um über 100 % zu erhöhen.

MODELLOHNRUNDE MIT UNREALISTISCHEN ZAHLEN

Die Junta will die Lohntarife gesetzlich neu festlegen.

Sie stützt ihre Pläne auf das Gutachten eines staatlichen Untersuchungsinstitutes aus früherer Zeit, bei dem nicht die gesamten Lebenshaltungskosten, sondern nur die Ausgaben für Lebensmittel berücksichtigt wurden.

STRAFANZEIGE GEGEN LEHRERFUNKTIONÄRE

Haftbefehl gegen sämtliche Funktionäre und Vertrauensleute des Lehrerverbandes TÖB-DER hat die Militärstaatsanwaltschaft erlassen. Eine Anklagebegründung wurde nicht genannt.

— FORTSETZUNG PRESSEERKLÄRUNG —

die NATO-Generale unterdrückt werden kann.

Wenn die Bundesregierung diese Militärhilfe zahlt, unterstützt sie eine Junta,

0 die alle demokratischen und politischen Rechte abgeschafft und noch immer sozialdemokratische und andere Parlamentsabgeordnete in Haft hält.

0 die durch ihre Politik den Vorsitzenden der Republikanischen Volkspartei (CHP), Ecevit, dazu zwang, von seinem Amt zurückzutreten, da er in diesem politischen Klima seiner Aufgabe nicht mehr nachkommen konnte.

0 eine Junta, die nach Meldungen der streng zensierten Presse der Türkei, seit ihrer Machtübernahme für über 400 Tote, die bei sogenannten "Operationen der Sicherheitskräfte" ermordet wurden, verantwortlich ist.

0 ein Regime, das Tausende Gewerkschaftsmitglieder und Vertrauensleute verhaften ließ und schweren Folterungen unterwirft.

Diese Generale und ihre Hintermänner wollen ihre brutalen Angriffe auf die sozialen und politischen Rechte der Völker der Türkei fortsetzen. Diese zusätzliche Militärhilfe ermuntert sie dazu.

Darum protestieren wir im Namen der Unterzeichner der Initiative "Solidarität mit den Demokraten der Türkei" und unterstreichen unsere Forderungen:

0 Wir fordern die Achtung der Menschenrechte in der Türkei und die Herstellung demokratischer Freiheiten. Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen und die Aufhebung des Kriegsrechts.

0 Wir fordern von der Bundesregierung die Einstellung der Militär- und Wirtschaftshilfe an die Putschisten.

INITIATIVAUFTRUF

"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten - Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach -
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen - Karl-Heinz Stommel,
Betriebsratsvorsitzender, Duisburg - Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 0032 40
BLZ 350 500 00

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seitdem wir unseren Initiativaufruf am 12.11.1980 der Öffentlichkeit vorstellten, haben Tausende Betriebsräte, Gewerkschafter, Pfarrer, Hochschul-
lehrer und andere Persönlichkeiten durch ihre Unterschrift ihre Solidarität
mit den Demokraten der Türkei bekundet.

Innerhalb weniger Tage wurden in einigen Städten Initiativen auf der Grund-
lage unseres Aufrufes ergriffen.

Heute möchten wir Sie zu einer Veranstaltung nach Bonn einladen, auf der
wir mit allen an der Solidaritätsarbeit Interessierten über die Fragen zu-
künftiger Aktivitäten beraten, und unter anderem über die Absicht der
Initiative, am 31.1.1981 in Köln eine Demonstration der "Solidarität mit
den Demokraten der Türkei" durchzuführen, beschließen.

DIE VERANSTALTUNG FINDET AM

10. Januar 1981

im großen Saal der Evangelischen Studentengemeinde in Bonn

KÖNIGSTRASSE 81

von 10.00 bis 13.30 Uhr STATT.

PROGRAMM

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.) | Karl Heinz Stommel | ERÖFFNUNG |
| 2.) | Klaus Thüsing | "Die politische Lage in der Türkei nach dem Militärputsch" |
| 3.) | Peter Heinrich | "Die Lage der Gewerkschaften in der Türkei" |
| 4.) | Klaus Liebe-Harkort | "Auswirkungen der Entwicklungen in der Türkei auf unsere Mitbürger aus diesem Land" |
| 5.) | | Zeugen und Dokumente |
| 6.) | Ismail Kahraman
-Träger des Bundesver-
dienstkreuzes- | "Die Solidarität mit den Demokraten in der Türkei - Eine Aufgabe der einheimischen und ausländischen Kollegen in der BRD" |
| 7.) | | Grüßbotschaften |
| 8.) | Michael Höhn | Schlußwort |

Wir hoffen sehr, daß von dieser Veranstaltung kraftvolle Impulse zur Verbrei-
terung der Solidaritätsbewegung mit den Demokraten der Türkei ausgehen.

Ich werde an der Aktionskonferenz der Initiative "Solidarität mit den Demo-
kraten der Türkei" am 10. Januar 1981 teilnehmen:

Name

Vorname

Adresse

Funktion

Unterschrift

(Zurücksenden an: Initiative "Solidarität mit den Demokraten der Türkei"
c/o Karl Heinz Stommel, Postfach 100 682, 4100 Duisburg 1)

Wir rufen alle Demokraten in unserem
Land dazu auf, am

31/Jan./1981

in Köln an einer

**DEMONSTRATION
der SOLIDARITÄT**

mit den

DEMOKRATEN

der **TÜRKEI**

teilzunehmen

Initiative

**SOLIDARITÄT MIT DER DEMOKRATEN
DER TÜRKEI**

Türkiye'deki

Baskı, Terör

Ve Tutuklamalara

Karşı

TÜRKİYELİ

DEMOKRATLARLA

DAYANIŞMA!

**TÜRKİYELİ DEMOKRATLARLA
DAYANIŞMA GİRİŞİMİ**

DEMONSTRATION

31. Januar '81 - 12.00 Uhr

Köln - Sudermannplatz

HAREKET SAATİ 10.30 da MOERS-BAHNHOFUNDAN

Otobüs için ücret: Çalışanlar için 5,-DM

Öğrenciler ve İşsizler için 3,-DM

Amesty International, Jungdemokraten Moers, Jungsozialisten AG-Moers, Jungsozialisten Stadtverband Moers, Kirchliche Bruderschaft Moers, Service Civil International Moers e.V., SJD/Die Falken Moers, Türkischer Arbeiterverein Moers e.V., VVN - Bund der Antifaschisten

Folgende Organisationen der Arbeiter aus der Türkei
unterstützen die Demonstration:

Bu Yürüyüşü Destekleyen İşçi Örgütleri:

**DIB-FAK • FİDEF • GERÇEK • KKDK
KURDISCHE VOLKSHÄUSER**

INITIATIVE

Solidarität mit den Demokraten der TÜRKIEI

/ Peter Heinrich, Betriebsrat—Herten /
/ Michael Höhn, Pfarrer—Gummersbach /
/ Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen/
/ Karl-Heinz Stommel, Betriebsratvors.—
Duisburg / Klaus Thüsing, MdB—Bonn /

AUFRUF



TÜRKİYELİ DEMOKRATLARLA DAYANIŞMA YÜRÜYÜŞÜ ÇAĞRISI

12 Eylül'de açık bir askeri diktatörlüğün kurulmasıyla, Türkiye'de demokratik güçler üzerindeki kovuşturma ve baskılar dramatik bir biçimde keskinleşti. Silahlı kuvvetler yönetimi, yaptığı hükümet darbesini, ülkede süren terörü bahane ederek temize çıkarmaya çalışıyor. Bu gerçekleri saptırmak demektir! Asıl gerçek ise, askeri kesimlerin de sistemli bir şekilde desteklediği terörün gerici bir devirmenin hazırlıklarına hizmet ettiğidir. Nitekim, iktidarın yeni sahipleri bir tek amaç güdüyorlar: Gelişen demokratik halk hareketine karşı, düşürdükleri hükümetin halk düşmanı politikasını daha kaba yöntemlerle sürdürmek.

Türkiye'de tutuklananların sayısı bu arada 10 binleri bulmaktadır. Bunların arasında sendikacılar, parlamenterler, öğretmenler, avukatlar ve demokratik örgütlerin üyeleri bulunmaktadır. Hapishanelerde işkence yapılmaktadır. Borgu sırasında insanlar ölmektedir.

Bu gelişmelere kayıtsız kalamayız. Çünkü ülkemizdeki hükümet ve NATO üyesi diğer ülkelerin hükümetleri de Türkiye halkının dramında oldukça ağır hataları paylaşmaktadır. 12 Eylül'den sonra Federal hükümetten boş yere bir protesto beklendi. Fakat, askeri ve ekonomik yardımlar darbeden sonra da sürüyor. Ülkemizdeki yöneticilerin ve kitlesel haberleşme araçlarının bağlaştığımız olan bir ülkede demokrasinin yok edilmesini ele almaya ve gündeme getirmeye ne denli hazır olduklarını gösteren bu durum bizleri alarma geçirmelidir.

Türkiye'den gelen 1,2 milyon insanın bizimle birlikte çalışması ve yaşaması nedeniyle bu ülkedeki gelişmeler bizi daha fazla ilgilendiriyor. Bu insanlar bizim Türkiyeli arkadaşlarımız ve aileleridir. Onlar da büyüyen sorunlarla karşı karşıyadırlar. Ülkemizdeki Türk ve Kürt demokratları da faşist katliamın kurbanı oldular. Kendi yurttaşlarına zulmeden "Bozkurtlar" gibi terör örgütleri resmi makamlar tarafından zararsız gösteriliyor ve saldırıları teşvik ediliyor. Buna karşılık Türkiyeli işçilerin örgütleri yasaklanmakla, üyeleri yurtdışı edilmekle tehdit ediliyor. Özellikle, çoğunun yaşamı tehlikede olduğu için yurt dışına göçeden bir çok insanı etkileyen politik sığınma hakkının kısıtlanması da bunlara ekleniyor.

Ülkemizde yabancı düşmanlığının çoğaldığı gözden kaçırılmaz. Bazı haberleşme araçlarından da yardım gören neo-naziler cezalandırılmaksızın seçim propagandasında yabancı düşmanlığını körükleyebiliyorlar. Bu ilk çıkışlara karşı kararlılıkla mücadele edilmelidir. Yabancı hemsehrilerimiz büyüyen ekonomik ve toplumsal bunalımın belirmesi karşısında "şamar oğlanı" haline getirilemez!

Dayanışma zorunludur! Türkiye'deki demokratik ve anti-faşist güçlerle dayanışma! Yabancı arkadaşlarımızla işyerlerinde, okullarda dayanışma!

Türkiye'de insan haklarına saygı gösterilmeli! Bütün politik tutuklular derhal serbest bırakılmalı! Sıkıyönetim kaldırılmalı!

Türkiye'ye yapılan ekonomik ve askeri yardımlar durdurulmalıdır!

F.Almanya'daki faşist Türk terör örgütü, "Bozkurtlar" yasaklanmalıdır!

Politik sığınma hakları kısıtlanamaz! Politik sığınma hakkı isteyen demokratlara bu hak verilmelidir.

"Solidarität mit den Demokraten der Türkei"

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten - Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach -
 Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen - Karl-Heinz Stommel,
 Betriebsratsvorsitzender, Duisburg - Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
 Postfach 100 682
 4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
 Stadtparkasse Duisburg
 Kto.-Nr. 210 - 003240
 BLZ 350 500 00

*** ERINNERUNG ***

Pressekonferenz

Die Folter-Praxis, größte Mißachtung der elementarsten Menschenrechte, der Demokratie und Freiheiten stehen in der Türkei nach wie vor auf der Tagesordnung.

Diese Tatsache hat auch der Europa-Rat letzte Woche in seiner Türkei-Debatte festgestellt.

Nun geht es aber darum, dieser Folter-Praxis im konkreten nachzugehen, mit den Opfern zu sprechen, die Verantwortlichen zur Verantwortung zu ziehen, sowie diese Grausamkeiten in ihrer ganzen Breite zu veröffentlichen und anzuprangern.

Unsere Pressekonferenz soll zur weiteren Dokumentation und Information über die Mißachtung der Menschenrechte und die gegenwärtige Politik und Praxis der Militär-Junta dienen.

An der Presse-Konferenz werden:

**Klaus Thüsing, Aydın Engin,
 Melike Demirağ u. Peter Heinrich**

teilnehmen, über die Situation berichten und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Aydın Engin, der sich vor einigen Tagen durch einen Brief an seine deutschen Kollegen wandte, stellte sich darin so vor: "Ich, Aydın Engin, Chefredakteur der durch die Kriegsrechtsbehörde verbotenen Tageszeitung "Politika", bin rechtskräftig zu 8 Jahren und 4 Monaten verurteilt. Lediglich wegen meiner Zeitungsartikel hat man gegen mich insgesamt 140 Jahre Haftstrafe beantragt..."

Melike Demirağ ist Sängerin und Schauspieler. Sie hat u.a. in dem bekannten Film "Die Herde" mitgewirkt und zahlreiche internationale Preise (zuletzt in Belgien als erfolgreichster ausländischer Streifen gekrönt) bekommen.

**Mittwoch, den 4. Februar 1981
 10.30 h.
 Restaurant Tulpenfeld**

MTİD

Mainz Türkiyeli İşçiler Derneği
Verein der Arbeiter
aus der Türkei in Mainz e. V.
Bauhofstraße 17 - 6500 Mainz 1
Telefon: 0 61 31 - 2 89 90

Jungsozialisten
in der SPD



HAYDİ! Türkiye Demokrasi Güçleriyle, DAYANIŞMA GECESİNE ...

İŞÇİLER , GENÇLER , YURTSEVERLER

Türkiye'de, ülkemizde bir yıldan beni Askeri Cunta iktidarda, Ülkemiz, insan haklarının en kaba biçimde çiğnendiği kötü bir dönem yaşamaktadır. Binlerce tutuklu, binlerce gözaltına alınan emekçi Kürt ulusu baskı ve işkence altındadır. Bir yıl önce iltidara el koyan generaller Halkımıza refah yerine baskı ve işkence, pahalılık ve zam getirmişlerdir. ABD emperyalizminin çıkarları için halkımız topun ağzına atılmıştır.

ARKADAŞLAR !

Demokrasiden yanayım, İşçiden, halkımdan yanayım diyenler. Baskı ve işkence altındaki halkımız bizim dayanışmamızı beklemektedir. Gün bu gündür, gün halkımızın Bağımsızlık, demokrasi, özgürlük savaşına omuz verme günüdür.

5. EYLÜL. 1981 CUMARTESİ

SAAT : 19.00 da ESG de (Üniversitenin yanı)

Am Gonsenheimer Spieß 1

Gecede Türkiye ile ilgili Dia gösterisi;
Folklor, Koro ve infarmasyon.

*** ABDULLAH BAŞTÜRK, DİSK YÖNETİCİLERİ VE
ANTI-FAŞİST TUTUKLULARA ÖZGÜRLÜK.**

Türkiye Sosyalist İşçi Partisi

SOCIALIST WORKERS' PARTY OF TURKEY

12 Eylül darbesinin birinci yıldönümünde Kenan Evren cuntasını işçi sınıfımız ve tüm emekçi halk güçlerimiz adına protesto ediyoruz.

İşbaşındaki askeri diktatörlük, içeride işçi sınıfına, Kürdistan ulusal demokratik muhalefetine ve tüm demokratik güçlere saldırırken, dışarıda Amerikan emperyalizminin ve Pentagon militarizminin bölge ve dünya barışı aleyhindeki yeni planlarında rol almaktadır. Ankara cuntası bir yandan tekelci sömürüyü arttırmaya, öte yandan Beyaz Saray'ın izlediği anti-detant amaçlara ve gerginliği tırmandırmaya hizmet etmektedir.

Bugün, 12 Eylül 1981'de Avrupa'nın birçok kentinde yurttaşlarımız, Avrupalı ve hatta Latin Amerikalı demokratik güçlerle birlikte Evren cuntasını ve genel olarak faşizmi protesto ederlerken, uluslararası anti-faşist dayanışmanın seçkin örneklerine tanık olmaktadır.

Yurdumuzdan binlerce kilometre ötede Türkiye'li ve Kürdistanlı olmayan demokratik, anti-faşist güçlerle birlikte düzenlediğimiz bu protesto eylemleri, hiç kuşkusuz, Türk ve Kürt halklarının kendi toprakları üzerinde askeri diktatörlüğe karşı verdiği anti-faşist mücadelenin kopmaz bir parçasıdır.

Halklarımız mücadele bayrağını bir an olsun ellerinden düşürmemişlerdir ve bu bayrak sınıf kardeşliği ve halk birliği içinde her geçen gün daha da yükseltilecektir. Halklarımızın elindeki özgürlük meselesi mutlaka ve mutlaka hedefine dikilecek faşist cunta yıkılacaktır.

12 Eylül darbesini protesto ederken, şu anda hapishanelerde, işkencehanelerde faşizme karşı direnen ya da en çetin koşullar altında kitlelerin içinde örgütlü mücadelesini sürdüren yoldaşlarımızı, kardeşlerimizi, dostlarımızı saygıyla, coşkuyla kucaklıyoruz.

Zafer Bizimdir- Zafer Halk Güçlerimizindir.

Yaşasın İşçilerin Birliği Halkların Kardeşliği.

YAŞASIN ÖZGÜRLÜK.

Türkiye Sosyalist İşçi Partisi
Merkez Komitesi Politikbüro
adına

Zümeç KACMAZ

TÜRKİYE DEMOKRATLARIYLA DAYANIŞMA GİRİŞİMİ'NE

Değerli arkadaşlar,

Türkiye Komünist Partisi adına, Türkiye demokrasi güçleriyle gösterdikleri içten dayanışma için Federal Alman demokratlarına candan teşekkür ederiz. Bu arada Türkiye komünistleriyle, Türkiye işçi sınıfıyla proletarya enternasyonalizmi ilkeleri ışığında aktif dayanışmalarını hiç bir zaman esirgememiş olan Alman Komünist Partisi'ne de teşekkürlerimizi sunmamıza izin veriniz.

Bugün emekçilerin temel demokratik hak ve özgürlüklerinin yok edildiği, onbinlerce yurtseverin, bu arada partimizin üyelerinin zindanlara atıldığı, ağır işkencelerden geçtiği bir dönemde, halkımız için uluslararası dayanışmanın önemi çok daha artmıştır.

Gerici askersel diktatörlüğün erkte olduğu bir yıl içinde generallerin süngüsü hiçbir ulusal sorunu çözemedi. ABD yönetimi insanlığı nükleer savaş tehlikesine sürüklemek istediği bir sırada, ülkemiz üstündeki baskılarını yoğunlaştırıyor. NATO'ya egemen çevreler, başta ABD ve FAC, ülkemizi emperyalist amaçları için ileri karakol olarak daha yoğun kullanmak istiyorlar.

Cunta, egemenliğini sürdürmekte demokrasi güçlerinin dağınlığından yararlanıyor. Bu nedenle, en geniş ulusal, demokratik güçlerin tek cephesi yakıcı bir sorundur. 12 Eylül'ün yıldönümünde, yurt dışındaki ilerici güçlerin birlikte gerçekleştirdikleri bu yürüyüş ve miting, bu yolda birlikte ^{elde} edilmiş önemli bir kazanımdır. Türkiye Komünist Partisi, bu kazanımın korunup geliştirilmesi için var güçle çalışacaktır.

Türkiye Komünist Partisi adına bu yürüyüş ve mitingin başarıyla gerçekleştirilmesinde katkısı olan tüm parti, örgüt ve kişileri kardeşçe selamlar, ortak savaşımızda bundan böyle de yeni başarılar dilerim.

Yaşasın demokratik eylem birliği!

Türkiye Demokratlarıyla Dayanışma Mitingi
Tertip Komitesine

Türkiye Cumhuriyeti tarihinin en karanlık günü 12 Eylül 1980'in yıldönümünde gerçekleştirdiğiniz Türkiye Demokratlarıyla Dayanışma Mitingi'ni en sıcak duygularla selamlarız. Türkiye, demokrasi ve halk düşmanı, emperyalizm ve tekeller dostu cuntanın demir pençesinden tüm demokratik, ilerici güçlerin, işçi, emekçi halk kitlelerinin birleşik örgütlü mücadelesiyle kurtulacaktır. Gelişkin bir demokrasiye ancak bu yoldan kavuşulabilecektir. Avrupa demokrat kamuoyunun ve ilerici güçlerinin dayanışma ve desteği bu mücadeleye değerli bir katkıdır. Emperyalizmin, faşizmin, tümüyle gericiğin oluşturduğu tehdit ve tehlikeler uluslararası çaptadır. Onlara karşı direniş ve mücadele de aynı çapta olmak zorundadır.

Başlattığımız dayanışma ve eylem birliği hareketinin yeni katılmalarla güçlenip gelişmesi içtenlikli dileğimizdir.

Türkiye İşçi Partisi
Merkez Komitesi

**Deutsche
Kommunistische
Partei**



Partei Vorstand

Düsseldorf, 11.9.1981

An die
Teilnehmer der Kundgebung
in Dortmund

Liebe Freunde, Kollegen und Genossen!

Der Parteivorstand der Deutschen Kommunistischen Partei übermittelt Euch herzliche und solidarische Kampfesgrüße.

Die DKP unterstützt in Wort und Tat Euren Aufruf zur Demonstration und Kundgebung zum Jahrestag des Militärputsches in der Türkei.

Wir erklären uns solidarisch mit Euren Kampf für die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse in der Türkei.

Wir üben aktive Solidarität mit unseren ausländischen Kollegen in der Bundesrepublik Deutschlands.

Im Kampf für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt findet Ihr in und mit der DKP stets einen zuverlässigen Verbündeten.

Für die weitere Festigung der Einheit der Arbeiterklasse und aller demokratischen Kräfte!

Hoch die Internationale Solidarität!

Deutsche Kommunistische Partei
Partei Vorstand

(Herbert Mies)

Vorsitzender der DKP

DIE GRÜNEN
Ortsvereine Kamen und Bergkamen

Helmut Illner

4618 K a m e n , den 9. Sept. 1981
Bahnhofstr. 44

An die Teilnehmer der
Demonstration am 12. September
in Dortmund

Solidaritätsadresse

Hiermit solidarisieren sich die GRÜNEN, Ortsvereine Kamen/Bergkamen mit
Eurer Veranstaltung.

Wir unterstützen Euch aktiv im Kampf gegen türkische Faschisten in der
BRD und fordern von der Bundesregierung, ein sofortiges Verbot der MHP
und ihrer Tarnorganisationen, sowie die Ausweisung ihrer Mitglieder.

Ebenso verurteilen wir die Verschleppung und Ermordung türkischer
Demokraten durch die Militärjunta in der Türkei.

Wir fordern: Keine militärisch-wirtschaftliche Unterstützung der türkischen
Militärjunta durch die Bundesregierung!

Eurer Veranstaltung wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf.

Mit solidarischen Grüßen

DIE GRÜNEN
Ortsvereine Kamen/Bergkamen

1-1



TÜRKIYE

Bund der Antifaschisten Präsidium



VVN Bund der Antifaschisten, Präsidium, Rossertstraße 4, 6000 Frankfurt/M 1

Rossertstraße 4
6000 Frankfurt am Main 1

FIDEF
Lichtstraße 31
4000 Düsseldorf 1

Fernsprecher
(06 11)
72 76 49, 72 78 43

Postscheckkonto Ffm.
(BLZ 500 100 60)
Nr. 21/1 87-609

Bank für
Gemeinwirtschaft Ffm.
(BLZ 501 101 11)
Nr. 1 074 338 500

Spendenkonto

Postscheckkonto Ffm.
Nr. 54 3773-600

Bank für
Gemeinwirtschaft Ffm.
Nr. 1 009 010 000

Ihr Zeichen

Unser Zeichen: K.E./z.o.

Datum: 8. September 1981

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Freunde,

wir unterstützen den Aufruf der "Initiative Solidarität mit den Demokraten der Türkei" zu einer Demonstration am 12. September 1981 in Dortmund und die darin enthaltenen Forderungen.

Wir möchten Euch und allen verfolgten Demokraten in Eurem Kampf gegen die nunmehr einjährige Militärdiktatur in der Türkei unsere solidarische Verbundenheit bekunden.

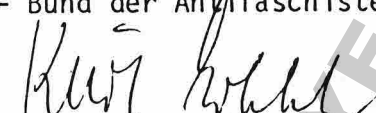
Wir protestieren mit Euch gegen die täglichen Verletzungen demokratischer Rechte und Freiheiten durch die Diktatoren. Ihr Terror richtet sich in erster Linie gegen Gewerkschafter und konsequente Demokraten. Wir unterstützen deshalb voll und ganz die Forderungen des vorliegenden Aufrufs.

Wir sind empört, daß trotz der bekannten Menschenrechtsverletzungen in der Türkei die Bundesregierung durch ein Programm von Sonder- und Militärhilfen das Diktaturregime unterstützt. Wir fordern die sofortige Einstellung jeglicher Hilfe für die Militärjunta.

Allen Kundgebungsteilnehmern übermitteln wir solidarische Grüße.

Mit freundlichen Grüßen

PRÄSIDIUM DER VVN
- Bund der Antifaschisten -


(Kurt Erlebach)
- Generalsekretär -

Präsident:
Dr. Joseph Rossaint

Vizepräsidenten:
Hans Jennes
Prof. Dr. Jürgen Rechardt

Generalsekretär:
Kurt Erlebach

Ehrenpräsidium:
Prof. Dr. H. W. Bartsch

Willy Bleicher †

Dr. Joseph E. Droxer †

Prof. Dr.
Klara-Marie Faßbinder †

Dr. h. c. Johann Fladung

Lotte Frenkel

Josef Gall

Theo Gafmann

Therese Giehse †

Dr. Karl Hagedorn

Dr. Falk Harnack

Carola Karg

Dr. Heinar Kipphardt

Aenne Kolb

Adolph Kummernuß †

Ludwig Landwehr

D. Martin Niemöller

Liese Rinser

Willy Spicher

A. Erich Stegmann

Albin Stobwasser

Horst Symanowski

Dr. Otto Wirmer

Dr. Rudolf Zimmerle

FIDEF
Föderation der Arbeitervereine
der Türkei in der BRD e.V.
Lichtstr. 31

Konten:
Postscheck Köln 5856-501
Giro 8353724 Stadtparkasse Essen 8
Hauptzweigstelle

4000 Düsseldorf 1

Liebe Freunde!

Die türkischen Arbeiter und Angestellten, die in der Bundesrepublik arbeiten, führen mit uns gemeinsam den Kampf für die Sicherung des Friedens und gegen die Stationierung neuer US-Atomraketen in Mitteleuropa. Die Deutsche Friedens-Union, als Teil der Friedensbewegung in der BRD, fühlt sich solidarisch verbunden mit den demokratischen Kräften in der Türkei.

Wir begrüßen die von Euch organisierte Demonstration am 12. 9. in Dortmund für die Wiederherstellung der demokratischen Rechte und Freiheiten in der Türkei. Die DFU, Landesverband NRW, fordert ihre Mitglieder und Freunde auf, sich an dieser Demonstration zu beteiligen.

Wir fordern von der Regierung der BRD die Einstellung der Unterstützung der türkischen Militärjunta und das Verbot der faschistischen "Grauen Wölfe".

Türkische und deutsche Arbeiter und Angestellte:
gemeinsam für Frieden und Demokratie in unseren Ländern.

DEUTSCHE FRIEDENS-UNION
i.A. des Geschäftsführen-
den Landesvorstandes

Hans Rondi
(Hans R o n d i)



Demokratische Fraueninitiative

hervorgegangen aus der "Initiative Internationales Jahr der Frau '75"

Köln, den 12.9.81

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Demokratischen Fraueninitiative senden wir den Teilnehmern Eurer Demonstration solidarische Grüße. Wir begrüßen die Aktivitäten der Initiative "Solidarität mit den Demokraten der Türkei" und sichern unsere Unterstützung für die Durchsetzung Eurer Forderungen zu.

In dem einen Jahr der Militärdiktatur hat sich die Junta selbst entlarvt: an die Stelle des Straßenterrors trat der staatliche Terror; durch Haft und Folter soll die demokratische Bewegung zerschlagen werden; das kurdische Volk wird härter denn je unterdrückt.

Mit besonderer Empörung haben wir die Nachricht von dem Antrag auf Todesstrafe gegen die 52 führenden Gewerkschafter empfangen, der die Aktivitäten der DISK'ler für soziale Rechte kriminalisiert.

Wir unterstützen Eure Forderung und fordern die Bundesregierung hiermit auf, die Wirtschafts- und Militärhilfe für die Junta sofort einzustellen. Die zur Zeit gewährleistete Militärhilfe für ein menschenrechtsverachtendes Regime reiht sich ein in eine Politik des Wettrüstens, die die Türkei als NATO-Stützpunkt erhalten will. Eine solche Politik des Unfriedens ist zwangsläufig verbunden mit dem Abbau demokratischer Rechte.

Wir unterstützen Euren gerechten Kampf für die Herstellung der Demokratie in der Türkei. Hoch die Internationale Solidarität !

Zentraler Arbeitskreis
der
Demokratischen Fraueninitiative

Postanschrift: Demokratische Fraueninitiative, Venloer Str. 383, II. St., 5000 Köln 30
Tel. 0221/544721

Spendenkonto: Ingeborg Küster, Sonderkonto, 5000 Köln 30, Postscheckkonto Köln 106355-504

VDS. KAISERSTR. 71. 5300 BONN 1

An die
Initiative "Solidarität mit
den Demokraten der Türkei
/o FIDEF
Lichtstr. 31

4000 Düsseldorf 1

IHRE NACHRICHT VOM

IHR ZEICHEN

UNSER ZEICHEN

DATUM 7.9.81

Betr.: Aufruf zur Demonstration am 12.9. in Dortmund

Liebe Freunde,

wir möchten Euch hiermit mitteilen, daß wir den Aufruf zur Demonstration unterstützen.

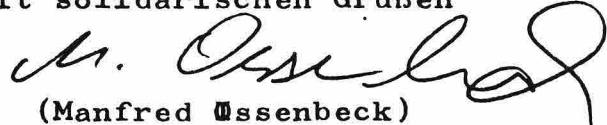
Wir haben heute die Allgemeinen Studentenausschüsse in Dortmund und den umliegenden Städten aufgefordert, ihrerseits auch zur Demonstration aufzurufen und den Studenten Ziele und Ort der Demonstration bekanntzugeben.

Freiheit für die Gewerkschafter und Demokraten in der Türkei!

Schluß mit der Unterdrückung des kurdischen Volkes!

Weg mit der Militärdiktatur!

mit solidarischen Grüßen



(Manfred Wassenbeck)

*Vereinigung Demokratischer Juristen
in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) e.V.*

*Die VDJ ist eine Sektion der Association Internationale des Juristes Démocrates (A.I.J.D.) mit Sitz in Brüssel
Die A.I.J.D. ist eine weltweite Organisation mit Konsultativstatus beim Rat für Wirtschaft und Soziales bei der
UNO und der UNESCO*

An die
Initiative
Solidarität mit den
Demokraten in der Türkei

7.9.1981

Betr.: Demonstration am 12.9.1981 in Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesvorstand der VDJ hat auf seiner Sitzung am
5.9.1981 beschlossen, Ihren Aufruf zur vorbezeichneten
Demonstration zu unterstützen.

Sie können unsere Vereinigung als Mit-Aufrufer aufführen.

Mit freundlichem Gruß


Schwammborn
Bundessekretär

*Sekretariat: Prof. Dr. Norman Paech (Vorsitzender der Vereinigung), Richter am Arbeitsgericht Peter Dreyer
(stelly. Vorsitzender), Rechtsanwalt Joachim Schwammborn (Bundessekretär), Rechtsanwalt Dietz v. Meyerinck
(Kassierer), Winfried Kümpel, Dr. Hans-Albert Lennartz, Karl-Heinz Mölich, Prof. Dr. Gerhard Stuby
Im weiteren Vorstand: Prof. Dr. Wolfgang Abendroth, Prof. Dr. Axel Azzola, Vorsitzender Richter am OLG Dr. Heinz Düx,
Rechtsanwalt Heinrich Hannover, Prof. Dr. Manfred Hinz, Dr. Dr. Hans Mertens, Prof. Dr. Helmut Ridder, Prof. Dr. Peter Römer
Bundessekretariat: 6000 Frankfurt am Main, Heiligkreuzgasse 29, Tel. 0611/291446*

INITIATIVE

Solidarität mit den Demokraten
der Türkei

12. EYLÜL DORTMUND

Askeri Cuntayı Protesto Yrys

YRYS : SAAT 11.30 da WESTPARK / RITTERSHAUSSTR.

MITING : SAAT 13.00 de ALTER MARKT

■ TOM SENDIKACI VE DEMOKRATLAR SERBEST BIRAKILSIN

■ KÜRT HALKI ÜZERİNDEKİ BASKILARA SON

■ ASKERİ DİKTATRLGE HAYIR

KONUŐMACILAR

- KLAUS THÜSING MDB SPD
- GÜLTEKİN GAZİOĐLU TÖB-DER
- PETER HEINRICH BETRIEBSRAT
- PROF. DR. BEHİCE BORAN
- VELİ GÜRCAN • İHSAN AKSOY
- MURAT YILMAZ • AYDIN ENGİN

YRYS DESTEKLEYEN ÖRGÜTLER:

DEMOKRASİ İÇİN BİRLİK (DİB-FAK) ◦ FEDERAL ALMANYA TÜRKİYE İŐİ DERNEKLERİ
FEDERASYONU (FİDEF) ◦ GERÇEK AVRUPA DAYANIŐMA KOMİTESİ (GERÇEK-ADK) ◦ KR-
DİSTAN DEVRİMÇİ-DEMOKRAT İŐİ DERNEKLERİ (KKDK) ◦ KÜRT HALKEVLERİ
GENÇ SOSYALİSTLER ◦ GENÇ DEMOKRATLAR ◦ SDAJ ◦ VVN-BdA ◦ DEMOKRATİK HUKUK-
CULAR BİRLİĐİ ◦ ALMAN YÜKSEK ÖĐRENİM TEMSİLCİLİKLERİ BİRLİĐİ (VDS) ◦ MSB
SPARTAKUS ◦ SHB ◦ ALMAN BARİŐ BİRLİĐİ ◦ ALMAN BARİŐ KURUMU/BİRLEŐİK SAVAŐ
HİZMETİNİ REDDEDENLER (DFG/VK) ◦ SİVİL HİZMET YAPANLAR ÖRGÜTÜ

DEMOKRATİK EYLEM BİRLİĞİNİN ÇAĞRISI

12 Eylül askeri darbesinin üzerinden bir yıl geçti. Emperyalizmin ve yerli tekellerin çıkarlarını emekçilere zorla dayatarak yönetime el koyan askeri cunta bir yıl içinde Türkiye işçi sınıfının, ilerici, demokrat güçlerin ve özellikle Türkiye Kürdistanı'ndaki Ulusal Demokratik Hareketin tüm siyasal, ekonomik ve demokratik örgütlerine saldırmıştır. İnsan temel hak ve özgürlükleri ortadan kaldırılmış, tüm demokratik kurum ve kuruluşlar ağır baskı altında tutulmuştur. Parlamento dağıtılmış, Anayasa rafa kaldırılmış, siyasi partiler yasaklanmış, sendikalar ve demokratik kitle örgütleri faaliyetten men edilmiştir.

Askeri cunta Türkiye'de tam bir devlet terörü estirmektedir. Yüzbinin üzerinde yurtsever, ilerici, sosyal demokrat ve komünist gözaltına alınmış ve tutuklanmıştır.

Bütün resmi açıklamalara rağmen herkes biliyor ki, işkence fiilen devlet politikası haline geldi. Kadın-erkek, genç-ihtiyar demeden binlerce insana en vahşi yöntemlerle işkence yapılmakta ve hayali itirafnameler imzalatılmaktadır. İşkencede ve sürek avında katledilenlerin sayısı yüzlercedir.

Bugün Kürt emekçileri için ana dilinde konuşmak, Türkiye'de Kürtlerin varlığından söz etmek, Kürt olduğunu söylemek bile "bölücülük" ve ağır suç sayılmakta, Kürt halkına yönelik askeri tatbikatlar sürdürülmektedir.

Amerikan emperyalizminin çatışmayı ve silahlanma yarışını hızlandırmaya yönelik politikası, özellikle Orta-Doğu'da son derece tehlikeli bir durum yaratmaktadır. Emperyalizm Türkiye'yi ve bölgedeki diğer ülkeleri kendi saldırgan emellerine alet etmek için uyguladığı baskıyı artırıyor. Barış için, bütün komşularımızla dostça ilişkiler için mücadele yaşamsal bir önem taşıyor. Oysa Türkiye'de bütün demokratik hak ve özgürlüklerin yok edilmiş olması, demokrasi ve barıştan yana insanlara karşı sürdürülen ağır baskılar, emperyalizmin dayatmalarına karşı koyulmasını zorlaştırmaktadır.

12 Eylül'de terörü ve anarşiyi önleyeceğini açıklayarak yönetime el koyan cunta, Türkeş ve kimi MHP yöneticilerini tutuklamakla beraber, asıl darbeyi anarşi ve terörle ilgisi olmayan işçi sınıfı hareketine, demokratik güçlere indirdi. Anarşi ve terörün ana kaynağı MHP'ye kanat geren kontr-gerilla, MİT ve CIA'dır. Polis ve ordu içerisindeki cinayet şebekelerini destekleyen unsurlar bugün de konumlarını koruyorlar. Faşist MHP ve yandaşlarının işledikleri cinayetlerin hesabının sorulması işçi sınıfının ve emekçi halkın mücadelesine bağlıdır.

Türkiye'nin en saygın demokratik kitle örgütleri DİSK, TÖB-DER ve KÖY-KOOP yöneticileri idam istemine varan ağır ceza ile yargılanmaktadırlar. Bilindiği gibi bu örgütler yıllar yılı anarşi ve teröre karşı çıkmışlardır. Bu örgütlerin pek çok yöneticisi ve üyeleri faşist terörün kurbanı olduğu halde terörizme buluşmamışlardır. Askeri cunta DİSK yöneticilerini idam isteğiyle yargılarken gerekçe olarak 15-16 Haziran büyük işçi eylemini, Devlek Güvenlik Mahkemelerinin kurulması teşebbüsüne karşı çıkmasını, İstanbul Üniversitesine yapılan ve 7 kişinin ölümüne sebep olan bombalı saldırıyı protesto için düzenlenen genel grev ve yasal 1 Mayıs gösterilerini öne sürmektedir. Anarşi ve terörü önleyeceğini açıklayarak yönetime el koyan cunta anarşi ve teröre karşı demokratik eylemleri suç saymaktadır. Bunun gibi Türkiye'de hapishaneleri dolduran onbinlerce insan anarşi ve teröre karıştıkları için değil, işçi ve emekçilerin haklarını savundukları için yargılanıyorlar. Abdullah Baştürk ve 51 DİSK yöneticisi için istenen idam cezaları tüm işçileri ve emekçi halkı hedef alıyor.

Cunta DİSK'i kapatıp yöneticilerini idam isteğiyle yargılarken Türk-İş'in de sendikal görevlerini yerine getirmesini yasaklamış, toplu sözleşme ve grev hakkını tümüyle ortadan kaldırmıştır. İşçi ve emekçilerin savunmasız hale dü-şürüldüğü bu ortamda IMF'nin ve yerli tekellerin dayatmasıyla Demirel Hükümeti- nin başlattığı ekonomi politikayı acımasızca sürdürmektedir.

Bugün Türkiye'de emekçi halk açlıkla karşı karşıyadır. Halkın sofrasındaki kuru soğana bile göz dikenler izledikleri politikayla bir avuç büyük sermayeda- rın kârlarını astronomik düzeylere ulaştırmışlardır. Tekellerin ve emperyaliz- min güdümündeki ekonomi politika sonucunda yalnız işçiler ve emekçiler değil, esnaf, zanaatkar ve hatta ve küçük şirketler de yıkıma uğramaktadır.

Öte yanda cunta, demokrasiyle uzak-yakın bir ilgisi olmayan bir "Kurucu Mec- lis"i tayin etme hazırlığı içindedir. Öteden beri halkın desteğine sahip oldukla- rını söyleyenler, anlaşılın kendi tayin edecekleri 160 kişilik göstermelik mecli- se bile güvenememekte ve son sözün "Milli Güvenlik Konseyi"nde olacağını baştan ilan etmektedirler. Cuntanın sık sık lafını ettiği demokrasiye dönüş, böyle ta- yinle oluşacak sözde meclislerle değil, halkların özgür iradesiyle kurulan ve işçi ve emekçilerin de temsil edildiği bir meclisle olabilir.

Askeri cunta bugüne kadar yaptıklarıyla yönetimden şeklen ayrılrsa bile, fiilen yöneteceği bir polis devleti kurmanın hazırlığı içindedir. Açıktır ki, mevcut as- kerî cunta yönetimden uzaklaştırılmadan demokrasi kurulamaz.

Biz aşağıda imzaları bulunan demokratik örgütler askeri cuntaya karşı sürdürü- len demokrasi mücadelesine katkıda bulunmak üzere anti-faşist, anti-emperyalist, anti-şövenist demokratik eylem birliğini oluşturduk. Amacımız uzun süreli, ilkeli ve kalıcı eylem birliğini gerçekleştirmektir. Tüm demokrasi güçlerinin bu eylem birliğinde yer almaları için çalışacağız. Tüm demokratik örgüt ve kişileri bu an- layışla birleşmeye çağırıyoruz.

DİSK YÖNETİCİLERİ YARGILANAMAZ ! ABDULLAH BAŞTORK VE ARKADAŞLARI SERBEST BIRAKILSIN !

CUNTANIN SALDIRILARINA KARŞI GREV VE TOPLU SÖZLEŞME HAKKIMIZI SAVUNALIM !

İŞKENCELERE SON ! İŞKENCECİLERDEN HESAP SORULACAKTIR !

ZINDANLARDAKİ DEMOKRATLAR SERBEST BIRAKILSIN !

TÜRKİYE KORDİSTANINDAKİ İRKÇİ-ŞÖVEN BASKILARA SON !

YURTSEVERLER VATANDAŞLIKTAN ÇIKARILAMAZ !

TÜM DEMOKRATİK PARTİ VE ÖRGÜTLER SERBEST BIRAKILSIN !

SANSÖRE SON ! BASINA ÖZGÜRLÜK !

DEMOKRATİK OLMAYAN KURUCU MECLİSE HAYIR !

AMERİKAN ÇEVİK KUVVETLERİ TOPRAKLARIMIZA YERLEŞTİRİLEMEZ !

ABD EMPERYALİZMİNİN ORTA-DOĞU'DAKİ SALDIRGAN POLİTİKASINA TÜRKİYE ALET EDİLEMEZ !

CUNTA YIKILMADAN DEMOKRASİ KURULAMAZ !

DİB-FAK

FİDEF

GERÇEK-A.D.K.

KKDK

KÜRT HALKEVLERİ

INITIATIVE Solidarität mit den Demokraten der Türkei



Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten
Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen
Karl-Heinz Stommel, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

9,9,1981

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Vorbereitungen zur Demonstration am 12.9.81 in Dortmund sind erfolgreich angelaufen. Die Demonstration wird durch viele deutsche und ausländische Organisationen unterstützt, so unter anderem durch

- FIDEF (Föderation der Arbeitervereine der Türkei in der BRD)
 - Gercek (Solidaritätskomitee mit der Zeitung Gercek)
 - Kurd Halk Evi (Kurdischen Volkshäuser)
 - KKDK (Demokratische Arbeitervereine Kurdistans)
 - DIB-FAK (Einheit für Demokratie - BRD)
 - Bundesvorstand der Jungsozialisten in der SPD
 - SDAJ-Bundesvorstand
 - Bundesvorstand der Jungdemokraten
 - Vereinigung demokratischer Juristen
 - Vereinigte deutsche Studentenschaften
 - MSB Spartakus
 - Sozialistischer Hochschulbund
 - DFG-VK
 - Deutsche Friedens Union
 - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
 - Selbstorganisation der Zivildienstleistenden
 - Christliche Türkei Solidarität
 - Verband Griechischer Gemeinden in der BRD
- u.v.a.m.

Das Organisations- und Pressebüro der Initiative hat während der Demonstration folgende Anschrift:

Bornstr. 140

4600 Dortmund

Tel.: 0231-835075

Mit freundlichen Grüßen


Horst S. Martin

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten
Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen
Karl-Heinz Stommel, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Klaus Thüsing, MdB, Bonn

INITIATIVE
Solidarität mit den Demokraten
der Türkei

TUM SENDIKACI VE DEMOKRATLAR SERBEST BIRAKILSIN !

KURT HALKI ÜZERİNDEKİ BASKILARA SON !

ASKERİ DİKTATÖRLÜĞE HAYIR !

Türkiye'de bir yıldan beri askeri cunta iktidarda. İnsan haklarının en kaba biçimde ayaklar altına alınmadığı gün yok. Artık, anayasal grev ve toplantı hakları, basın özgürlüğü ortadan kaldırılmıştır.

Parlamento dağıtılmış, politik partiler yasaklanmıştır. Sendikacı ve demokratlar takibata uğruyorlar. Kürt halkı, kanlı bir biçimde baskı altına alınıyor. Binlerce demokrat ve cunta muhalifi tutuklu durumda, zindanlarda işkenceleden geçiyor.

52 sendika yöneticisi için ölüm cezası isteniyor.

"Kurucu Meclis" in çalışmaya başlamasıyla da bu durum değişmeyecektir. Cunta tarafından tayin edilen üyeler, cuntaya bağlı oldukları için, demokratik bir gelişimi başlatamayacaklardır.

Federal Hükümet bu kanlı rejime ekonomik ve askeri yardım yapıyor. Amerikan Hükümeti, Türkiye'yi Orta Doğu'da kendi atlama tahtası yapmak, orada "çevik kuvvetler ordusu"nu üs- lendirebilmek için askeri diktatörlüğü kullanmak istiyor.

Bu olgulara dayanarak FAO'deki Alman ve Yabancı demokratlara sesleniyoruz:

12 EYLÜL 1981, CUMARTESİ GÜNÜ

saat 11.30'da

DORTMUND'TA

YAPILACAK YÜRÜYÜŞ VE MİTINGE KATILIN!

Başlama yeri: WESTPARK/RITTERHAUSSTR.

Miting yeri: Alter Markt

- ① Abdullah Baştürk, arkadaşları ve tüm tutuklu demokratlar serbest bırakılsın!
- ① Türkiye'de demokratik hak ve özgürlükler yeniden kurulmalı!
- ① Kürt Halkı üzerindeki ırkçı, şöven baskılara son!

Federal Alman Hükümetine şu istemleri yöneltiyoruz:

- ① Askeri cuntaya yapılan her türlü yardım hemen durdurulsun!
- ① Türkiye'de baskıya uğruyan demokratlardan yana aktif girişim!
- ① Faşist "Eozkurtlar" ın ve yan örgütlerinin, özellikle "Türk Federasyonu" nun derhal yasaklanması, tüm tanınmış Türk faşistlerinin yurt dışı edilmesi!
- ① Türk ve Kürt demokratları için sığınma hakkı sınırlandırılmaz!

Türk ve Kürt demokratlarının şu istemini vurguluyoruz:

TÜRKİYE'DE ASKERİ CUNTA YIKILMADAN DEMOKRASİ KURULAMAZ!

INITIATIVE

Solidaritat mit den Demokraten
der Türkei

12. EYLLL DORTMUND

Askeri Cuntayı Protesto Yrys

YRYS : SAAT 11.30 da WESTPARK / RITTERSHAUSSTR.

MITING : SAAT 13.00 de ALTER MARKT

■ TOM SENDİKACI VE DEMOKRATLAR SERBEST BIRAKILSIN

■ KÜRT HALKI ÜZERİNDEKİ BASKILARA SON

■ ASKERİ DİKTATÖRLÜĞE HAYIR

KONUŐMACILAR

- KLAUS THÜSING MDB SPD
- GÜLTEKİN GAZİOĐLU TÖB-DER
- PETER HEINRICH BETRIEBSRAT
- PROF. DR. BEHİCE BORAN
- VELİ GÜRCAN • İHSAN AKSOY
- MURAT YILMAZ • AYDIN ENGİN

YRYS DESTEKLEYEN ÖRGÜTLER:

DEMOKRASİ İÇİN BİRLİK (DİB-FAK) ◦ FEDERAL ALMANYA TÜRKİYE İŐİ DERNEKLERİ
FEDERASYONU (FİDEF) ◦ GERÇEK AVRUPA DAYANIŐMA KOMİTESİ (GERÇEK-ADK) ◦ KR-
DİSTAN DEVRİMÇİ-DEMOKRAT İŐİ DERNEKLERİ (KKDK) ◦ KÜRT HALKEVLERİ
GENÇ SOSYALİSTLER ◦ GENÇ DEMOKRATLAR ◦ SDAJ ◦ VVN-BdA ◦ DEMOKRATİK HUKUK-
CULAR BİRLİĐİ ◦ ALMAN YÜKSEK ĞRENİM TEMSİLCİLİKLERİ BİRLİĐİ (VDS) ◦ MSB
SPARTAKUS ◦ SHB ◦ ALMAN BARIŐ BİRLİĐİ ◦ ALMAN BARIŐ KURUMU/BİRLEŐİK SAVAS
HİZMETİNİ REDDEDENLER (DFG/VK) ◦ SİVİL HİZMET YAPANLAR ÖRGÜTÜ

INITIATIVE Solidarität mit den Demokraten der Türkei

Peter Heinrich, Betriebsrat, Herten
Michael Höhn, Pfarrer, Gummersbach
Klaus Liebe-Harkort, Prof. Dr., Bremen
Karl-Heinz Stommel, Betriebsratsvorsitzender, Duisburg
Klaus Thüsing, MdB, Bonn

c/o Karl-Heinz Stommel
Postfach 100 682
4100 Duisburg

Konto Michael Höhn
Stadtsparkasse Duisburg
Kto.-Nr. 210 - 003240
BLZ 350 500 00

Basın Açıklaması

Dortmund, 12 Eylül 1981

12 Eylül 1981 günü Dortmund'da cuntanın yönetime gelişinin 1. Yılı nedeniyle "Askeri diktatörlüğe karşı protesto yürüyüş ve mitingi" yapıldı.

Federal Almanya'da yaşayan Türkiyeli işçilerin en büyük demokratik örgütleri, Demokrasi için Birlik (DİB-FAK), Federal Almanya Türkiye İşçi Dernekleri Federasyonu (FİDEF), Kürdistan Devrimci-Demokrat İşçi Dernekleri (KKDK), Kürt Halkevleri'nin desteklediği bu yürüşü "Türkiye Demokratlarıyla Dayanışma Girişimi" düzenledi. Yürüyüş şu ana belgiler altında yapıldı:

- o Türkiye'de tüm sendikacı ve demokratlar serbest bırakılsın
- o Kürt halkı üzerindeki baskılara son
- o Askeri diktatörlüğe hayır

8000 Türk, Kürt, Alman ve diğer yabancının katıldığı yürüyüş özellikle sendikal alandan olmak üzere çok sayıda demokratik kişi ve kuruluş tarafından desteklendi.

Alter Markt'ta yapılan mitingde yapılan konuşmalarda Türkiye'de ki tutuklu sendikacılarla, yasaklanan sendikalarla, TÖB-DER, KÖY-KOOP, gibi kapatılan kuruluşlarla dayanışma vurgulandı. Örneğin Herten'den işçi temsilcisi Peter Heinrich Alman sendikacılarını Türkiyeli kardeşlerini desteklemeye çağırdı.

Sosyal demokrat sayılab Klaus Thüsing Federal hükümetin Türkiye'ye yaptığı askersel yardımın durdurulmasını, cuntanın teröründen kaçan demokratlara sığınma hakkı tanımasını istedi.

Girişim'in davetlisi olarak konuşan Türkiye İşçi Partisi Genel Başkanı Prof.Dr. Behice Boran yaptığı konuşmada cuntanın "de-

mokراسiye dönüş vaadlerinin gerçek dışı olduğunu belirtti:
"Cuntanın öngördüğü demokrasi rejiminin yapısı kendisi tarafından kabul edilip yürürlüğe konulan ve cunta döneminde yürürlüğe konulmak üzere tasarıları hazırlanan temel yasalarla şimdiden biçimlendirilmektedir. Bunun, yetkileri son derece kısıtlanmış, nominal bir "çok partili parlamenter sistem" görünümü altında son derece merkezî otoriter, baskıcı bir rejim; daha açık bir deyişle, iç ve dış sınıfsal ilişkileri ve konumu ve emperyalizme bağımlılığı açısından, aşırılıkları, sivrilikleri törpülenmiş, parlamenter bir görünümle saygınlık kazandırılmaya çalışılmış, emperyalizme bağımlı tekelci büyük burjuvazinin devlet terörüne dayanan, rejimi olacağı açıktır."

Yasaklanan POLİTİKA Gazetesi Yazı İşleri Müdürü Aydın Engin Federal Almanya'daki Türkiye'li demokratların çabalarını övdü ve tüm ilerici işçi ve aydınları cuntaya karşı birliğe çağırdı: "Tüm anti-emperyalist, anti-faşist, anti-şöven ve anti-tekelleşmelerin tek cephesini yaratabilmek görevi önümüzde duruyor. İşte bizim için çıkış yolu buradadır."/

Cuntanın birinci yılında burada bu eylemi gerçekleştirmemiz sözünü ettiğimiz tek cephenin gerçekleştirilebilirliğinin bir kanıtıdır. Bunun ham bir hayal olmayışının, bunun yaşama geçirilebilir somut bir hedef oluşunun açık seçik göstergesidir. Cunta yönetimine en kısa yoldan son vermenin temel koşulu budur."

Mitingde ayrıca Türkiye demokratlarıyla dayanışma girişiminin davetlisi olarak TÖB-DER Genel Başkanı Gültekin Gazioglu, Veli Gürcan, yazar Murat Yılmaz ve yazar İhsan Aksoy konuştular.

Basın açıklamasına ek:

Destekleyen örgütlerin ve kişilerin listesi

Alman Sendikalar Birliği, Rheinland-Pfalz eyalet örgütü
Ticaret, Banka ve Sigorta Emekçileri Sendikası, Essen örgütü
Kamen Eğitim ve Bilim Emekçileri Sendikası, Bergkamen ve Bönen
Estel Hoesch Hüttenwerke Dortmund AG İşçi Temsilciliği
Martini Rossi AG Bad Kreuznach işçi Temsilciliği
Heinz Dyduch, Kamen IG-Bergbau emekçi sekreteri
Wilfried Wenzel, Personel Temsilciliği başkanı
Heinz Stöckigt Sendika sekreteri
Hans-Georg Frieser, Personel Temsilcisi
Karl Bauman, Personel Temsilcisi
(ve diğer birçokları)
Demokratik Hukukçular Birliği, Genel Sekreter
Genç Demokratlar, Genel Yönetim Kurulu
Genç Sosyalistler (SPD içinde) Genel Yönetim Kurulu
Sosyalist Alman İşçi Gençliği, Genel Yönetim Kurulu
Alman Doğa Dostları Gençliği Genel Merkezi
Sivil Hizmet Yapanlar Örgütü, Genel Merkezi
Alman Barış Kurumu Birleşik Savaş Hizmetini Reddedenler
Genel Merkezi
Demokratik Kadınlar Girişimi, Merkez Çalışma Grubu
F.Almanya ve B.Berlin Yunan Toplulukları Birliği
Antifaşistler Birliği (VVN) Başkanlığı
Hristiyan Türkiye Dayanışması
Alman Barış Birliği, Başkanlığı
Alman Yüksek Öğrenim Temsilcilikleri Birliği
Marksist Öğrenci Birliği Spartaküs, Genel Yönetim Kurulu
Sosyalist Yüksek Okul Birliği, Genel Yönetim Kurulu
Sosyalist Çocuk Örgütü, Genç Öncüler, Genel Merkezi
Yeşiller
Alman Komünist Partisi, Yönetim Kurulu
Türkiye Komünist Partisi, Merkez Komitesi
Türkiye İşçi Partisi, Merkez Komitesi
Türkiye Sosyalist İşçi Partisi, Merkez Komitesi

İtalyan İşçi-Aile Derneği, Dortmund
Anti-Emperyalist Dayanışma Komitesi, Bochum
Barış ve Silahsızlanma için Halk girişimi Rhein Berg
Kamen Barış Girişimi, Bergkamen
Dortmund Gençlik Dernekleri Birliği
Sağa Karşı Birlikte girişimi, Kaiserslautern
Fischbach ve diğer yerlerde zehirli gaz'a karşı girişim grubu, Pirmasens
Gençlik Merkezi, Pirmasens
Bad Kreuznach "Stadtblatt" çalışanları
Dr. Peter Schütt, Yazar, Hamburg
Heinrich Albertz
Georges Casalis
Freimut Duve
Ingeborg Drewitz
Norbert Bansel
Erich Fried
Helmut Gollwitzer
Johann Baptist Metz
Ireneos Papastion
Luise Rinser
Marie Veit
Martin Niemöller
Helmut Zandler
Otto Lang, DKP Idar Oberstein İl Parlamenterisi
Kuno Weis, DKP Idar Oberstein İl Parlamenterisi
Spredlingen Belediye Başkanı
Klaus-Peter Wolf, Genç Sosyalistler Genel Başkan Yardımcısı
Hans-Joachim Oeffler, Papaz, Kaiserslautern

PRESSEKONFERENZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am zweiten Jahrestag des faschistischen Militärputsches werden alle demokratischen Vereine, Verbände und politischen Organisationen aus der Türkei und Türkei-Kurdistan zum ersten Mal in ihrer Geschichte gemeinsam protestieren.

Unser Protest richtet sich gegen den Terror der faschistischen Junta an den türkischen und kurdischen Völkern, gegen 4.700 Anträge auf Todesstrafe, Hinrichtungen, Massaker, Massenprozesse, 700 Erschießungen und über 170.000 Festnahmen aus politischen Gründen.

Wir richten uns auch gegen die Demokratisierungslügen und gegen die 'Verfassung' der reaktionären Militärjunta. Die mit Stundungen 2.4 Milliarden DM umfassende Türkei'hilfe' der Bundesregierung hilft der faschistischen Generalbande weiterzuleben.

Die Junta bildet durch ihre aggressive Politik eine Kriegsgefahr im Nahen Osten.

Für die ausländischen Arbeiter aus diesem Land werden im Rahmen des allgemeinen sozialen Abbaus in der Bundesrepublik Deutschland die Grundrechte durch die Regierungen nicht anerkannt. Unsere demokratischen Rechte sind sehr begrenzt bzw. aufgehoben worden.

Die Diskriminierung der ausländischen Arbeiter wurden von den Herrschenden zu einer Politik der Ausländerfeindlichkeit geführt. Die Angriffe auf Leib und Leben sind alltäglich geworden.

Weiterhin richtet sich unser Protest gegen den brutalen Terror Israels gegen das palästinensische und libanesische Volk. Israel hat 35.000 Menschen ermordet. Unsere Solidarität gilt dem berechtigten Widerstand im Libanon.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unsere Demonstration - Samstag, dem 11.9.1982 um 10.30 Uhr in Frankfurt/Main - in Ihren Zeitungen und Medien hinweisen könnten. Gleichzeitig laden wir Sie ein, in Wort und Bild Ihre Leser, Zuhörer und Zuschauer über den Verlauf zu unterrichten.

Es wäre zudem eine Hilfe für die Demokraten und Antifaschisten, wenn Sie anlässlich des zweiten Jahrestages des Putsches ausführlicher auf die derzeitige Lage in der Türkei und Türkei-Kurdistan berichten würden.

Kontaktadressen :

BIRKOM, Ebertplatz 12, 5000 Köln 1, tel. 0221-12 48 48-13 58 37.

FIDEF, Lichtstr. 31, 4000 Düsseldorf 1, tel. 0211- 66 42 84'

KOMKAR, Savignystr. 75, 6000 Frankfurt 1, tel. 0611-74 67 47

6.9.82 MO. 10.30 IM REST.TULPENFELD

- * JÜRGEN ROTH, Schriftsteller
- * LUDWIG MÜLLER, Rechtsanwalt, über seine Prozeßbeobachtungen
- * ROLF GEFFKKE, Rechtsanwalt, über Verfassung

- * Rainer Köster, (DGB-Mettmann Ortskartelvorsitzende)

HEUTE

Ala Rizgari, ATIF, BIRKOM (Birlik Yolu, Cephe, Devrimci Isci, Devrimci Savas, Emekci, Iscinin Sesi, Kivilcim, Serxwebun), DIB-FAK, FIDEF, Isci Gercegi, KAWA, KOCKAK, KOMKAR, Kürt Halk Evleri, Proleter Dayanisma, Tekosin Sempatizyanlari, Türkei-Komitees, BWK, Arbeiterbund, Initiative Solidarität mit den Demokraten der Türkei, KPD, Volksfront, KB, Alternative Türkeihilfe

Die Unterstützer: DIDF, Gercek, KKKK